

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 13.06.2013

Einwohnerfragestunde

Seitens des Bürgers Erich Schanz wurde die Frage zum Sachstand bezgl. eines Verkaufs sowie Reparatur des Daches des Bürgerhauses am Ausoniusufer gestellt. Seitens Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt wurde erläutert, dass die Reparatur des Daches dringend notwendig sei und entsprechende Zuschüsse fließen. Hinsichtlich eines evtl. Verkaufs liegen Angebote vor, über die der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden hat. Die Angebote entsprechen jedoch nicht den gewünschten Preisvorstellungen.

Alten- und Pflegezentrum Piesport - Vorstellung der Planung –

Einleitend begrüßte Ortsbürgermeister Knodt die anwesenden Vertreter zur Vorstellung der Planung zur Errichtung eines Alten- und Pflegezentrums in Piesport. Dies waren im Einzelnen:

- 1) von der CMS-Consulting aus Köln als Investoren
Geschäftsführer Klaus Rosenthal sowie Stephanie Rosenthal
- 2) Architekt Rolf Bläsius als Projektentwickler
- 3) von der WI-Immo-Group Schweich – Frank Winkel

Ortsbürgermeister Knodt erteilte sodann dem Projektentwickler, Herrn Rolf Bläsius das Wort. Herr Bläsius führte aus, dass der seinerzeitige Investor, Frau Dr. Diesel, von der Realisierung des Projektes Abstand genommen habe.

Mit der Investorengruppe CMS-Consulting sowie der WI-Immo-Group Schweich habe man jedoch nunmehr ein erprobtes Team zur Realisierung des Projektes gewinnen können. Als Reverenz-Projekt in unmittelbarer Nähe könne die in Kürze öffnende Seniorenresidenz in Pluwig genannt werden.

Sodann stellte Geschäftsführer Rosenthal die CMS-Consulting vor. Die CMS Consulting GmbH & Co. KG mit Sitz in Köln ist ein seit 1990 bundesweit erfolgreich tätiger Spezialist im Bereich Gesundheitswesen und Sozialimmobilien mit Sitz in Köln. Es wurden bereits 35 Projekte in dieser Form entwickelt.

Die Betreuung wird durch die AGO Unternehmensgruppe vor Ort erfolgen. Die AGO Unternehmensgruppe stellt die Bedürfnisse alter Menschen nach Würde, Privatsphäre und Geborgenheit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Als modernes Unternehmen wird großen Wert auf die regelmäßige Überprüfung und stetige Verbesserung des hohen Qualitätsstandards, sowie auf die Aus- und Weiterbildung des Personals – zum Wohle der Bewohner und ihrer Angehörigen gelegt.

Nach Aussagen von Herrn Rosenthal soll der Bauantrag in den nächsten Wochen zur Genehmigung eingereicht werden. Die Rohbauphase soll noch in diesem Jahr beginnen, so dass im Herbst 2014 mit der Eröffnung zu rechnen ist. Das Investitionsvolumen beträgt 12,5 Mio. Euro. Entsprechende Vorabstimmungen mit dem Brandschutz wurden bereits besprochen. Gegenüber der damaligen Planung habe sich eigentlich nicht viel verändert. Die damalige Planung war als ein reines Pflegeheim konzipiert. Dieses wurde nunmehr

um den Bereich „Wohnen“ erweitert. Die Pflege wurde reduziert und sich auf den Bereich von hochwertigem Wohnen konzentriert.

Es entstehen ca. 71 stationäre Pflegeplätze und 19 betreute Wohnungsplätze. Mittels einer Beamer-Präsentation wurde die Planung in allen Einzelheiten vorgestellt. Exemplarisch wurde eine Wohneinheit im Detail erläutert. Nähere Einzelheiten können über die Internetseite www.wi-immogroup.de eingesehen werden.

Insgesamt werden ca. 74 bis 80 Arbeitsplätze (inkl. Teilzeit) entstehen. Dies entspricht ca. 15 Vollzeitarbeitsplätzen im examinierten sowie 15 Vollzeitarbeitsplätzen im nicht examinierten Bereich.

Sodan wurde die Sitzung auf Antrag aus der Mitte des Rates einstimmig unterbrochen, um den anwesenden Einwohnern und Bürgern die Möglichkeit zur Fragestellung an die Betreiber bzw. Investoren zu eröffnen. Die gestellten Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet.

Sodann wurde die Sitzung wieder fortgeführt.

Abschließend wies Herr Rosenthal auf die Eröffnung der Seniorenresidenz in Pluwig bei Trier am 18.09.2013 hin. Die Mitglieder des Gemeinderates sowie alle Interessierten Bürgerinnen und Bürger könnten hieran gerne teilnehmen.

Sachstand zum Ausbau der DSL-Versorgung in Piesport

Der Vorsitzende informierte, dass die Firma Weigand-Bau/NGN im Auftrage von der Firma INEXIO derzeit die notwendigen Kabel in die verlegten Leerrohre einzieht. Ebenfalls werden die notwendigen Kabelverzweigerschränke (KVZ) aufgestellt und mit der notwendigen Technik ausgerüstet. Hinsichtlich eines Standortes für einen KVZ ist mit einem privaten Eigentümer noch zu verhandeln. Mit der Fertigstellung ist Ende Juli Anfang August zu rechnen.

Sachstand zur Neuerstellung der Homepage Piesport

Die Homepage der Ortsgemeinde Piesport wurde zwischenzeitlich durch die Fa. Comcept aus Bernkastel-Kues neu erstellt und ist online. Die Seite gliedert sich nunmehr in einen kommunalen sowie touristischen Teil. Die Pflege der Seiten kann nunmehr selbst vorgenommen werden. Dies hat den Vorteil, dass die Seiten auch aktuell gehalten werden können. Darüber hinaus ist ein gesicherter Bereich für die Ratsmitglieder möglich.

Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Schöffenwahl

Für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 sind im Jahr 2013 Schöffen und Hilfsschöffen zu wählen.

Gemäß der einschlägigen Verwaltungsvorschrift stellen die Gemeinden im Jahr 2013 eine Vorschlagsliste auf. Die Festlegung der Anzahl der durch die jeweilige Gemeinde zu benennenden Kandidaten erfolgt durch den Präsidenten des Landgerichts Trier in Anlehnung an die Einwohnerzahl der Gemeinde.

Der Gemeinderat kann hiernach insgesamt 2 geeignete Personen vorschlagen.

Folgende Bewerbungen lagen vor:

Frau Carmen Schmitt und
Frau Rosi Huppers

Seitens der Wählergruppe Maximini wurde zusätzlich Herr Winfried Hoffmann vorgeschlagen und geheime Abstimmung beantragt. Für die Stimmzählkommission wurden Karl Theo Hardt sowie Stephan Grüner auf Vorschlag aus der Mitte des Rates bestimmt.

In der anschließenden Wahl Rosi Huppers sowie Carmen Schmitt zur Aufnahme in die Vorschlagsliste gewählt.

Teilnahme am Programm „Erneuerbare Energien in Kommunen sichtbar machen“- Beschaffung eines Displays –

Ortsbürgermeister Knodt informierte über die Möglichkeit zur Anschaffung einer kostenneutralen Informations- und Werbeplattform in dem Bundesprogramm „Erneuerbare Energien in Kommunen sichtbar machen!“

Die SOLEDOS GmbH entwickelt und vertreibt innovative Solar Display Systeme, die es ermöglichen Sonnenstrom sichtbar zu machen. Solarfox Displays sind sowohl in zahlreichen öffentlichen Gebäuden sowie in vielen gewerblichen Immobilien im Einsatz. Die Marke Solarfox® hat bereits europaweite Bekanntheit erlangt und ist das technisch innovativste System, wenn es um die öffentliche Visualisierung von Photovoltaikanlagen geht.

Die Solar-Displays zeigen wie eine Solaranlage auf dem Dach eines Gebäudes Strom produziert. Das System ist somit ein wichtiges Mittel, um den Menschen eines der großen Themen unserer Zeit, die klimafreundliche Energieerzeugung nahezubringen. Das Solar-Display System Solarfox wird zudem in öffentlichen Gebäuden mit einem Zuschuss von 2.400 € (Nettobetrag – die Mehrwertsteuer kann im Rahmen des Vorsteuerabzugsverfahrens vom Finanzamt wieder erstattet werden; der Antragsteller muss hierzu vorsteuerabzugsberechtigt sein) durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert.

Für Kommunen hat die Visualisierung bedeutende Vorteile: eine elektronische Anzeigetafel von Solarfox® kann die Bürgerinnen und Bürger aktiv über den Beitrag ihrer Kommune an der Energiewende informieren. Auf diese Weise können Städte und Gemeinden aber auch Genossenschaften oder Bürgersolarvereine Ihre Investitionen im Bereich Solarstrom mit einer neuartigen elektronischen Anzeigetafel für eine breite Öffentlichkeit verständlich darstellen. Die neuartige elektronische Anzeigetafel visualisiert auf anschauliche Weise die Leistungsdaten einer Solarstromanlage und kombiniert die Informationen mit ansprechenden Werbebotschaften der Kommune.

Die elektronische Anzeigetafel von Solarfox® ermöglicht das Einspielen individueller Inhalte und ist damit hervorragend für Werbe- und Stadtmarketingzwecke geeignet. So ist es mit der elektronischen Anzeigetafel von Solarfox ohne weiteres möglich, im Wechsel mit den Ertragsdaten, eigene Bilder und Grafiken sowie aktuelle Nachrichten aus einer

Kommune einzublenden. Hieraus kommt eine interessante Kombination aus Werbe- und Informationsmöglichkeit sowie eine anschauliche Präsentation der Solarstromanlage.

Das BAFA-Förderprogramm basiert auf einem einfachen und schlanken Antragsverfahren und kann auch für bestehende Solarstromanlagen genutzt werden. Das Alter der Photovoltaikanlage spielt dabei keine Rolle.

Nach erfolgter Beratung waren die Ratsmitglieder mit der Anschaffung eines entsprechenden kostenneutralen Displays mit Kommunal-Paket zur Bewerbung der Gemeinde einverstanden.

Bekanntgabe des Haushaltsschreiben der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich vom 11.04.2013

Das Haushaltsschreiben vom 11.04.2013 der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich betreffend der Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wurde seitens der Ratsmitglieder zur Kenntnis genommen.

Seitens der Wählergruppe Maximini wurde der Inhalt des Haushaltsschreibens bezüglich der getroffenen Aussagen über die Genehmigung von Krediten und die zukünftige Finanzkraft für anstehende Investitionen der Gemeinde Piesport als sehr prekär angesehen. Auch wäre nach deren Ansicht die Präsenz der Behördenleitung wünschenswert gewesen, um nähere Erläuterungen zu erfahren.

Ortsbürgermeister Knodt teilte in diesem Zusammenhang mit, dass die Behördenleitung durch anderweitige wichtige Sitzungstermine verhindert sei. Im Kern sei das Haushaltsschreiben jedoch wie jedes Jahr zu sehen und zu bewerten. Kreditgenehmigungen wurden lediglich zurückgestellt bis über die Zuschussanträge entschieden sei. Bezüglich der Gestaltung des Kreisels wurde die Maßnahme auf Wunsch der Bevölkerung aus der Dorfmoderation heraus vor Jahren entwickelt und vom Rat immer positiv begleitet worden. Die Maßnahme ist nach Rücksprache mit der Finanzabteilung daher allein schon aus Gründen der touristischen Weiterentwicklung begründbar.

Abschließend sollte der Finanzabteilung die Möglichkeit der Stellungnahme zu den einzelnen Positionen gegeben werden.

Anfragen und Mitteilungen

- **Neue Friedhofssatzung**

Ratsmitglied Alfred Kettern fragt an, wie die Formulierung „Auswärtige“ in der neuen Satzung seitens der Verwaltung/Ortsgemeinde ausgelegt wird.

- **Motorradrennen Piesporter Berg**

Ratsmitglied Peter Licht führte an, dass in der letzten Zeit vermehrt Beschwerden aus der Bevölkerung bezüglich Motorradrennen und der damit verbundenen Lärmbelästigung im Piesporter Berg zu verzeichnen seien. Ratsmitglied Später führte aus, dass bereits Geschwindigkeitskontrollen stattgefunden hätten. Jedoch wurde hauptsächlich gegen das „Rechtsfahrgebot“ verstoßen.

- **Parksituation Bahnhofstraße**

Ratsmitglied Breit erkundigte sich nach der Parksituation in der Bahnhofstraße. Ortsbürgermeister Knodt führte aus, dass zwischenzeitlich das Ordnungsamt mehrere Male vor Ort gewesen sei und den ruhenden Verkehr kontrolliert habe. In dem vorgesehenen Bereich für die LKW-Haltebucht sind zwischenzeitlich die zeitlichen Begrenzungsschilder (6:00 bis 18:00 h) bestellt.

Bevor über eine weitere zeitliche Begrenzung innerhalb der Bahnhofstraße entschieden wird, soll die Situation erstmals in den nächsten zwei Monaten beobachtet werden.

- **Instandhaltung Wirtschaftswege**

Bezüglich der Situation der Instandhaltung der Wirtschaftswege sind seitens des DLR keine neuen Informationen geflossen.

- **Schlaglöcher in der Karthäuser Straße**

Ratsmitglied Hugo Zimmer wies auf ein Schlagloch vor dem Hause Volker Schmitt in der Karthäuser Straße hin, dass unbedingt geschlossen werden sollte.

- **Erhebung von Wiederkehrenden Beiträgen**

Aus der Mitte des Rates wurde angefragt, wann mit der Erhebung der wiederkehrenden Beiträge für die bereits durchgeführte Ausbaumaßnahme „St. Michaelstraße“ zu rechnen ist. Weiterhin wurden in diesem Jahr zwei weitere kleine Maßnahmen – Gehweg Römerstraße – Einmündung Auf der Kaub Ecke Brotstraße – ausgeführt. Darüber hinaus ist im Zuge des Ausbaus der OD – Bahnhofstraße - für die Gehwegflächen mit Beiträgen zu rechnen. Mit Blick auf die Beitragsbelastung der Bürger sollte die Verwaltung prüfen, ob die Erhebung von Vorausleistungen möglich ist.